

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie Friedrichs Gemälde lassen sich auch Rothkos Farbtafeln ihr Geheimnis nicht entreissen, wenn man nur einen Nenner für das umgreifende Ganze dieser Bildkunst zu finden sucht. Für die Werke beider trifft in gleichem Masse zu, was Novalis von der Kunst der schöpferischen Weltbetrachtung gesagt hat: «Die Kunst des ruhigen Beschauens, die der schöpferischen Weltbetrachtung ist schwer; unaufhörliches ernstes Nachdenken und strenge Nüchternheit fordert die Ausführung, und die Belohnung wird kein Beifall der mühescheuen Zeitgenossen, sondern nur eine Freude des Wissens und Wachsens, eine innigere Berührung des Universums sein.»

\* Auf die Möglichkeit eines solchen Zusammenhangs hingewiesen hat auch Robert Rosenblum: «Modern painting and the Northern Romantic Tradition», 1975.

---

150  
JAHRE

*Sprüngli*

TRADITION QUALITÄT  
ZUKUNFT

**Sprüngli-  
Desserts**

**Die Krönung  
eines  
exquisiten  
Diners.**

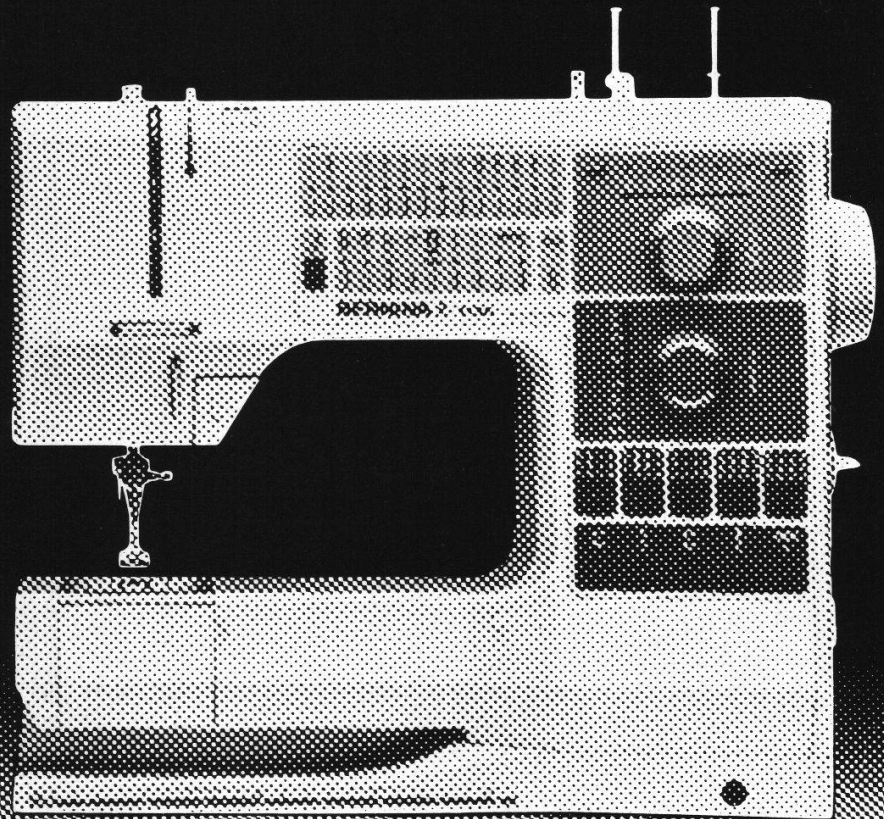
Paradeplatz, Hauptbahnhof, Shop Ville,  
Löwenplatz, Stadelhoferplatz, Glatzentrüm,  
SC-Spreitenbach, Airport-Shopping Kloten

# *Guter Rat.*

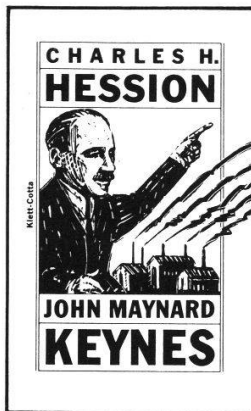
M. H & L B

*Ist gar nicht teuer. Ob Sie nur gelegentlich nähen oder eine erfahrene Schneiderin sind, ob Sie mehr oder weniger Geld anlegen wollen: Ihr Bernina Fachhändler berät Sie unverbindlich, fair und kompetent.*

**BERNINA<sup>®</sup>**  
*Freude am Nähen.*



# Spaß am Lesen, Lust auf Wissen



Mit einem Bravour-Stück moderner Biographie-Darstellung ist es Charles Hession gelungen, die öffentliche Seite des grossen Wissenschaftlers und Ökonomen John Maynard Keynes mit der bislang diskret verschwiegenen privaten zu einem lebendigen Bild der Gesamtpersönlichkeit zu verschmelzen. 550 Seiten mit 15 Fotografien, gebunden, Fr. 44.20

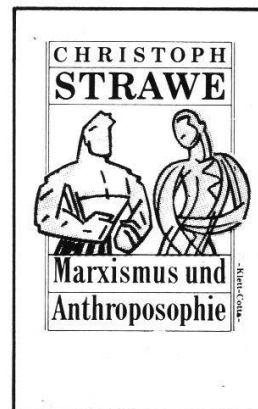
Eine neue, sinnliche und leidenschaftliche Beziehung zu Materie fordert der Naturwissenschaftler Mins Minssen. Die Chemie hat im Lauf der Zeit das frühere Schwelgen im Stoff abgelegt und ist zur Abstraktion abgemagert. Minssen lädt ein, wieder zu lernen, die stoffliche Seite der Dinge zu

ertasten, zu riechen, zu schmecken, zu betrachten. 190 Seiten mit 59 Abbildungen, gebunden, ca. Fr. 36.60



Den Europäern brachte die Begegnung mit Amerika unermesslichen Profit, den amerikanischen Völkern hingegen Raub, Versklavung und Tod. Die Ethnologin Frauke Gewecke gibt Einsicht in die Strukturen und Mechanismen, die bei der Begegnung der alten mit der neuen Welt wirksam wurden und bis heute keineswegs überwunden sind. 320 Seiten mit 28 Abbildungen, gebunden, ca. Fr. 35.—

„realen Humanismus“ stützt oder verhindert. Nötig sind Systemvergleiche, um geistige Ghettos aufzulösen und aktive Toleranz zu fördern. Zwei der wichtigsten Gegenwartsströmungen werden hier einem längst fälligen Dialog zugeführt. 380 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Fr. 44.20



Nicht das Ziel – gesellschaftliche Erneuerung vom Menschen her – unterscheidet Marxismus und Anthroposophie grundlegend, sondern die Antwort auf die Frage, ob das materialistische Weltbild einen „realen Humanismus“ stützt oder verhindert. Nötig sind Systemvergleiche, um geistige Ghettos aufzulösen und aktive Toleranz zu fördern. Zwei der wichtigsten Gegenwartsströmungen werden hier einem längst fälligen Dialog zugeführt. 380 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Fr. 44.20

Die Geistesgeschichte hat die Entstehung der Neuzeit schon immer mit den grossen Gelehrten des Mittelalters verknüpft. Doch wie waren die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen, die diesen Gelehrtentypus entstehen liess? Nur einem Historiker vom Range Le Goffs konnte es gelingen, umfassend und doch übersichtlich und lesbar dieses grosse Thema zu bewältigen! 176 Seiten mit 25 Abbildungen, gebunden, ca. Fr. 27.50



Wenn Douglas R. Hofstadters „Gödel, Escher, Bach“ (900 Seiten, gebunden, Fr. 51.50) die Bibel der Computerkultur genannt wurde, so könnte sein neuestes Werk „Einsicht ins Ich“ (486 Seiten, gebunden, Fr. 44.20) als Handbuch der Selbst- und Menschenkenntnis bezeichnet werden. Denn wer sich auf

dieses abenteuerliche und auch witzige Buch einlässt, wird der Natur unserer eigenen Denkvorgänge auf die Schliche kommen...

**Sachbücher bei Klett-Cotta** 